

Best. Mgl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6. Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Rationstraße 12.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die R. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 96.

Montag, den 6. April 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7300 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 6. April.

— Wie wir hören sind vom Ministerium des Innern sämtliche Reurse verworfen worden, welche von den Anwohnern der Weiseritz eingewendet worden in Bezug auf die vom Stadtrath angeordnete Weglenkung sämtlicher aus ihren Grundstücken zc. in vorgenanntes Wasserbett mündenden Schleußen. Die Papierfabrik hat ihr Klärbassin zwar fertig um ihr unreines Wasser vor den Abfluß in den Weiseritzmühlgraben abzuklären, doch ist es fraglich, ob dieß in Zukunft für genügend anzusehen sein wird.

— Das Dresdner Journal enthält den von dem Leipziger Stadtrathe gegen die Nichtbestätigung der Wahl des Adv. Rose zum Stadtrathe beim Ministerium des Innern eingewendeten Recurs und die darauf ergangene, die Entscheidung der Kreisdirection bestätigende Ministerialverordnung. Letztere tritt besonders der Behauptung entgegen, daß der Zweck des Nationalvereins der sei: die Einigung Deutschlands mit gesetzlichen Mitteln zu fördern, indem sie darzuthun sucht, daß der Nationalverein, so lange er sein jetziges Programm festhalte, die Einigung Deutschlands vielmehr erschwere, wie dann auch sein Schmähen und Verdächtigen von verfassungsmäßig bestehenden Zuständen und Einrichtungen (durch die von ihm herausgegebene Wochenschrift) schwerlich als „gesetzliche Mittel“ bezeichnet werden könne. Da die mit einem obrigkeitlichen Amte verbundene Angelobung der Beobachtung der Landesverfassung mit den Zielen des Nationalvereins nicht in Einklang zu bringen sei, so könne das Ministerium der Nichtbestätigung der Stadtrathswahl Rose's, der eine hervorragende Thätigkeit dieses Vereins entfaltet habe, nicht entgegentreten.

— Die Zahl sämtlicher deutscher Bühnen betrug im verfloffenen Jahr ca. 250. Die Zahl der Intendanten, Directoren, Kapellmeister, Musikdirectoren, Schauspieler und Schauspielerinnen, Sänger und Sängerinnen, Tänzer und Tänzerinnen und Souffleure an diesen Bühnen belief sich auf ca. 5500 Personen.

— Aus dem bekanntlich vom Diac. Böttcher in Reichbach redigirten „Pilger aus Sachsen“ bringt der „Dorfbarbier“ ein Urtheil über das englische Riesenschiff „Great Eastern“, das wir unseren Lesern zur Gemüthsergözung nicht vorenthalten mögen. „Von dem Riesenschiff Great Eastern hat der Pilger als von einem modernen babylonischen Unternehmen, das der Herr nicht aufkommen läßt, schon mehrmals erzählt. Weil es interessant ist, das Schicksal dieses Uebermuthsbaues zu verfolgen, sei weiter berichtet, daß der Kolos im Herbst v. Jahres an der amerikanischen Küste auf einen Felsen gestoßen ist und ein Loch in seinen Boden bekommen hat. Es scheint, als wolle der Herr fortfahren, dem menschlichen Hochmuth Striche durch die Rechnung zu machen.“

— Dem Rector an der Annenrealschule in Dresden, Karl Gustav Köhler, sowie dem Director an der Realschule zu Annaberg, Ernst August Bach, ist das Prädicat als Professor ertheilt worden.

— Am Sonnabend Nachmittag wurde der Dienstknecht

Carl August Ludwig in Chemnitz von seinem Dienstherrn mit dem Geschirr nach Flöha geschickt um Holz zu holen und er hielt zu diesem Zweck das nöthige Geld. Gegen Abend kehrte L. ohne Holz zu haben, zurück und erzählte, daß er auf der Straße nach Wiesa räuberisch von zwei Männern angefallen und des Geldes beraubt worden sei. Zur Bestätigung dessen zeigte er eine Schnittwunde in der Hand, die er mit einem Tuche verbunden und ihm von einem dieser Männer beigebracht worden sei; auch verwies er auf seine zerbrochene Peitsche, die er bei seiner Vertheidigung an einem dieser Männer in Stücke geschlagen haben wollte. So plausibel die Sache auch klang, so wurde sie doch von der Polizei ganz anders aufgefaßt und Ludwig nach mehrfachen Widersprüchen und langem Zeugnen zu dem Geständnisse gebracht, daß seine Angaben erlogen und um dieselben glaubhaft zu machen, er sich die Schnittwunde selbst beigebracht und auch die Peitsche zu diesem Zwecke selbst zerbrochen habe. Ludwig wollte von diesem Gelde, von welchem noch ein Theil im Pferdestalle vorgefunden wurde, seine Schulden bezahlen.

— Die Brunnen auf der Papiermühlengasse sind im Lauf dieser Tage so recht aufs Trockene gesetzt worden; sie wollen kein Wasser geben und daran ist nur der neue artefische Brunnen in der unweit davon gelegenen Papierfabrik Schuld. Schon als daselbst der erste artefische Brunnen in Wirksamkeit trat, ging es den genannten Brunnen etwas an's Leben, jetzt aber, da der zweite seine Macht entfaltet und fünf Ellen Wasser mehr giebt, als die Fabrik nöthig hat, da ist's in der Papiermühlengasse mit den Brunnen so zu sagen Matthäi am Lechten. Notiz für alle Diejenigen, welche auf der Papiermühlengasse pumpen wollen.

— Der gestrige Ostermorgen war wieder Zeuge von dem unter der Frauenwelt so vielfach beliebten Ostertwasserholen. Schaarenweise zogen sie zum Elbberge, Blochhausgäßchen zc. hinunter mit Krügen und Kannen und schweigend kehrten sie zurück, damit der Zauber nicht aus dem Wasser vergehe, der bekanntlich Anmuth und Schönheit verleiht. Doch auch allerhand Neckereien kommen dabei vor, indem in der Regel junge Burschen die schweigsamen Wasserträgerinnen zum Reden verleiten wollen und sich dabei allerlei Späße erlauben. Dem Einen dieser jungen Leute bekam's aber schlecht. Er lief im Carriere die Terrassentreppe hinab, zwei Mädchen verfolgend, als er stolperte und dermaßen niederschlug daß man ihn unter großem Menschenzulauf und bedeutend am Kopfe verwundet in das Brückenhäuschen tragen mußte. Das mögen nun trübe Osterfeiertage sein!

— In Chemnitz ist jetzt von der Polizei eine Diebesgesellschaft von 7—8 Personen verhaftet, die bei den verübten Diebereien zc. Hand in Hand gegangen sind und von denen einige in nächsten Tagen nach Brasilien auswandern wollen. In höchst auffallender Weise wird jetzt die Polizei von diesen Industrierittern in Anspruch genommen, was die bedeutenden Verhaftungen, die täglich vorkommen, bestätigen, und mit de

Wangen-Verloosung und an der Kasse zu haben.

Actien à 7½ Rgr. zur

e. ler- der chs- ines agen pegs

wahl

9 24.

ärbt, t: t.

ge.

bou- uets ränge 12.

beste

thlr,

ke 7.

. Et.

Bergdörferung der Stadt keineswegs Schritt halten. Während z. B. im Jahre 1853 80 Personen wegen Diebstahls und Betrugs zu Arrest kamen, sind im Jahre 1862 318 Personen wegen solcher Vergehen inhaftirt worden.

— Vorgestern in der 8. Abendstunde ward in der Landhausstraße beim englischen Hofe von dem Packträger 156 im Straßenpflaster ein, durch einen eingesunkenen Stein entstandenes 1/4 Quadratelle weites und mindestens 1 Elle tiefes Loch entdeckt, durch welches in der Dunkelheit leicht großes Unglück entstehen konnte und nur dadurch abgewendet wurde, daß jener Packträger dort unaufgefordert so lange Posto faßte und die zahlreichen Passanten der Straße von der gefährlichen Stelle wegtwies, bis polizeiliche Sicherheitsmaßregeln getroffen waren.

Liebeserklärung im Omnibus.

(Dresdner Localscherz)

Der Omnibus fährt von der katholischen Kirche nach der Neustadt mit mehreren Passagieren, von denen unterwegs Etliche an gewissen Häusern, Straßen und Plätzen aussteigen wollen.

Der Conducateur pfeift, der Wagen geht ab.

Anton.

Beliebtes Jettchen! Welch ein Hochgenuß
Daß ich Sie heut' einmal allein kann sprechen;
Ich sah Sie steigen in den Omnibus
Grad als mein Herz vor Liebe wollte brechen.
Denn seit ich Sie in Brauns Hotel gesehn
An jenem Tag, in dem Concert von Laade,
War es bei mir um meine Ruh' geschahn
Und wandelte still einsam meine Pfade.
Wenn so der kühle Abend brach herein
Und ich im Rücken hatte das Gewölbe,
Dann rief ich aus: Ja! sie, nur sie allein,
Wo nicht, so spring' ich nächstens in die Elbe.
Ach könnten wir vereint durchs Leben ziehn,
Ich gäb' darum wahrhaftig die —
(Conducateur rufend) „Stadt Wien.“

— Sie schweigen still! — Ach! lassen Sie das Bier'n,
(Sie haben da was Schwarzes auf der Nase!)
Ich lasse morgen mich photographir'n
Ganz schön bei Vucker auf der Prager Straße;
Thun Sie es auch, wir wechseln das Portrait,
Man kriegt ja jetzt das Duzend für drei Thaler;
Ich treff' Sie Abends dann in der Allee
Bei Webers Denkmal: — Ja! ich bin kein Prähler,
Dein ist mein Herz mit allen seinen Gaben,
Ich liebe Dich bis an den . . .
(Conducateur rufend) „Obergraben!“

— Ein wahres Glück, daß der Maulaffe fort,
Auf jede Sylbe lauschte dieser Pinsel; —
Beliebtes Jettchen! auf mein Ehrenwort,
Ich mache nicht wie Andre viel Gewinsel.
Was ich verspreche, das hat stets Gewicht,
„s ist eine heilige Schuld, ich will sie zahlen,“
„Das Leben ist der Güter Höchstes nicht,“
„Nacht muß es sein wo Friedlands Sterne strahlen!“
Was die Gluth des Busens nährte
Das ist nicht gebaut auf Sand:
„Festgemauert in der Erde
Steht die Form aus Lehm gebrannt,“
Ewigkeit geschwor'nen Eiden
Für die Lieb' in Näh' und Ferne,
Findest du für alle Zeiten
Nur allein in der . . .
(Conducateur rufend) „Caserne!“

Anton.

Ein wahres Glück, daß wieder Zwei hinaus,
Vorzüglich die mit ihren Crinolinen; —
Sag', Jettchen, sag', wie sieht's im Herzen aus,
Soll lesen ich Antwort aus Deinen Mienen?

Jettchen.

Antwort! — mein Herz, — ach, ich bin ganz verbrocht,
Sie sind sehr gütig, gar zu große Ehre;
Zu Hause meine Mutter, ja — das geht,
Wenn nur der Vater nicht so strenge wäre.
Brächt' ich von fern nur so was auf's Tapet;
Bernähm' Er, daß ich hätte einen Schatz,
Er machte Lärm bis er zu Bette geht
Und schrie wohl gar . . .
(Conducateur rufend) „Aussteigen! Bauhner Platz!“

Anton.

Rück zu, rück zu! — jetzt ist die Ecke leer
Und frei muß auch dein liebes Herz walten;
Die Väter haben Nichts zu sagen mehr,
So dumme Rechte thaten längst veralten.
Und wenn er käm' mit einem Ritterschwert,
Damit von Deiner Seite ich entweiche,
Ihm würde rund von mir heraus erklärt:
Hier geht der Weg nur über meine Leiche!
Ich würde sagen: Herr! Sie sind ein Narr!
Und wenn sein Schwert er gegen mich erhöbe,
Ich stürzte mich für Dich in die Gefahr
Gleich wie ein Tiger, wie ein . . .
(Conducateur rufend) „Goldner Löwe!“

Jettchen.

O, Welch ein Muth! mein Vater aber, ach!
Der ist in diesem Punkte auch nicht zack.
Das Liebeln, sagt er, duld' ich einmal nicht!
Träf' er mit seinem Stöckchen voll Gewicht
Sie einst bei mir, — o gräßliches Geschick!
Aufwallung, — Haß — Hornwuth . . .
(Conducateur rufend) „Stille Musik!“

Anton.

Sei wie es sei! die Liebe ist kein Wahn,
Mein glühend Herz weicht nimmermehr zurüde;
Der Mohr hat seine Schuldigkeit gethan,
Wo sind wir denn? Herr Je! schon an der Brücke.
Gieb mir Dein Herz, damit ich heut' erfahre
Daß meiner Nacht der Liebestern genahet;
Wo nicht, so rauf' ich aus mir, alle Haare
Und stürze mich noch heut' ins
(Conducateur rufend:) „Lind'sche Bad!“

Schon wiederum ein Fahrgast abgesetzt.
Beliebtes Jettchen! Laß die Hand mich drücken;
Versäume nicht in dieser Stunde jetzt
Mein Hoffen und mein Träumen zu beglücken.
Die Zeit bringt Rosen und vielleicht auch Geld,
Ich spiel bei Barthold wiederum ein Achtel;
Wenn in die Hunderttausend dieß mit fällt
Geb' ich mir gleich vor Freuden eine Dachtel.
Ich nahe mich Dir auf der Liebe Flügel
Darauf geb' ich Dir wahrlich Brief und . . .
(Conducateur rufend:) Siegel!

Jetzt sind allein wir in dem Omnibus,
Uns kann fortan kein Schaafkopf mehr belauschen; —
O Jettchen! ach, nur Einen, Einen Ruß;
Laß uns vereint jetzt Herz und Seele tauschen.
Gewinnt mein Loos, bin selbst ich Principal,
Dann lauf ich einen Wagen und ein Rößchen,
Wir fahren Sonntags in das Müglitz-Thal,
Potschappel, Löbnitz, gold'ne Hüh' . . .
(Conducateur rufend) „Waldschlößchen!“

Waldschlößchen, ha! — hier steigen Beide aus,
Sie trinken Bodobier an Gambrinus' Pforten,
Und als der Geist des Hopfens trat heraus,
Da ist der Krämpel fertig erst geworden.
Nichts fehlt zum Glück als Barthold mit dem Boose,
Das Zwanzigtausend birgt in seinem Schooße.

Farbe an
färbt ist
nen als
vielen
gen nich
den Arb
nen lie
andern
Wunde
im Arm
Stüde
E
verzaps
D
bestätig
fährt f
Mitglied
ungen
sen, St
Anträge
Nachricht
Uebun
Schöpf
bis Abe
Muskel
grates
Unterlei
Verbau
zustände
Sp
Seri
dauerha
I
wird ste
die Bier
faches
sich daf
Phot
von 2
nehmen
5 = p
werden
berer
Lüsch
Thod
Pra

Feuilleton.

* Eine gewisse Art von Larkstein, der sich durch prächtige, meergelbe Farbe auszeichnet, ist giftig, da er mit Grünspan oder mit Arsenik gefärbt ist. Neulich traten im Hamburger Stadttheater mehrere Tänzerinnen als Nymphen auf und zwar in jenen Larkstein gekleidet, der von vielen Damen als giftig sogleich erkannt wurde. Auch blieben die Folgen nicht aus. Beim Verarbeiten des betreffenden Stoffes hatte sich bei den Arbeiterinnen Schwindel und Erbrechen gezeigt, einzelnen Tänzerinnen lief, als sie die Röcke am Leibe hatten, das Blut aus der Nase, andern brannten Arme und Hände wie Feuer, eine, welche eine kleine Wunde gehabt, fühlte noch am nächsten Abend die heftigsten Schmerzen im Arme. Unwohl waren Alle. (S.)

* Anwendung des Marienglases. Die großen, schönen Stücke des durchsichtigen, blättrigen Gypsopath, auch Frauen- oder Ma-

rienglas genannt, werden bekanntlich zu Fensterscheiben, zu eingefügten Arbeiten, als Schmelmittel unter Porzellan u. s. w. verwendet. In England und Amerika benützt man neuerdings die größeren Stücke des Marienglases als Feuerthüren bei Öfen. Sie gewähren das Angenehme, daß man das Feuer sieht, daß dessen Licht sich in der Wohnung ausbreitet und daß man sofort beobachten kann, ob dasselbe ausgegangen ist. Die Unverbrennbarkeit dieses Glases, welches, ohne Schaden zu leiden, glühend werden kann, macht es möglich, daß es auch als Schirm über Gasflammen zu verwenden ist.

* Technikern in England soll es gelungen sein, aus der Pappstange ein sehr brauchbares Wollensurrogat zu gewinnen. Die Ranken werden getrocknet, zwischen Walzen zerquetscht, hierauf mittels einfacher und dann zwischen drehenden Stampfern zerstoßen.

Echtes Wiener Märzen-Bier

verzapfe ich heute

Oscar Kenner, Marienstrasse 22,
Ecke der Margarethengasse.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre d. d. Berlin den 24. Februar 1845, fährt fort, auf Grund ihres im Jahre 1860 neu redigirten Statuts, welches den Mitgliedern unbedingt vollständige Entschädigung garantiert, Versicherungen gegen Hagelschäden abzuschließen. Zur Verabreichung von Rechnungs-Abschlüssen, Statuten und Antrags-Formularen, sowie zur Ausfertigung von Versicherungs-Anträgen empfehlen sich

Dresden, den 1. April 1863

Pramann & Co.,

Agenten der Gesellschaft, Ostra-Allee Nr. 39.

Den Herren Aerzten und resp. Interessenten zur schuldigen Nachricht, daß für das laufende Halbjahr die heilgymnastischen Uebungen für Herren, Damen und Kinder in meiner

gymnastisch-orthopädischen Heilanstalt,

Schöffergasse 23 II., täglich (ausg. Sonn- und Festtags) geöffnet von früh 8 bis Abends 8 Uhr, Mittwoch den 8. April beginnen. Geeignete Fälle, als: Muskelschwäche, schlechte Haltung, beginnende Verkrümmung des Rückgrates, enge und schmale Brust, Steifheiten der Gelenke und einzelnen Muskeln, Unterleibsbrüche, Lähmungen u. c., Störungen in Blutcirculation und Mischung, sowie Verdauungsleiden (sogen. Unterleibsbeschwerden und Unregelmäßigkeiten), Schwächezustände u. c. finden jederzeit rationelle Behandlung und resp. Beseitigung.

Sprechstunde früh 8-9, Nachm. 2-4 Uhr.

Hochachtungsvoll Dr. med. Julius Büttner.

Herren-, Damen- u. Kinderstiefel empfiehlt in reicher Auswahl, modern u. dauerhaft gearbeitet, zu billigsten Preisen J. T. Schöne, am See 25, part.

Im Leipziger Keller

wird stets billiger Rheinwein, die Flasche 9 Ngr., die halbe Kanne 5 Ngr., die Viertellanne 2½ Ngr., ächt bairisch, verschiedene Lager- und einfaches Bier verzapft, zu jeder Zeit Kalt und warm gespeist, auch befinden sich daselbst 2 ganz gute Billards. Um zahlreichen Besuch bittet

Rollbusch, Geschäftsführer.

Photographien werden schnell u. schön gefertigt, Visitenkarten das Dkb. Glacisstraße 6. von 2 Thlr. an, Panotypportraits v. 10 Ngr. an, letztere in einer Viertelfst. z. Mitnehmen fertig. T. Nellner, Antonstadt: Glacisstr. 6.

5 = proc. Prioritäten der Margarethenhütte bei Bautzen

werden zu diesem Termine als vorzügliche Capitalanlage empfohlen und sind mit deren Emission beauftragt die Herren Banquiers Louis Eichler, Max Lösch, George Meusel & Comp., M. Schie und Robert Thode & Comp. Der Verwaltungsrath.

Prager Glacéhandschuh von 10 Ngr. an empfiehlt Wold. Schiffner, Neustadt, Hauptstraße Nr. 12.

Paraffinkerzen prima à 9 Ngr. pro Paquet, bei 10 Paqueten à 8½ Ngr.,

do. secunda à 7½ Ngr. pro Paquet empfiehlt

M. Thenius, Rhänigasse 26.

Trockene Talgkerzen à 48 Pf u. 52 Pf. pro Wfd. empfiehlt

M. Thenius,

Rhänigasse 26.

Süßen Ungarwein à Fl. 15 Ngr., Apfelwein à Fl. 5 Ngr. empfiehlt

Friedr. Kreideweiss,

an der Bürgerwiese Nr. 10.

Ein herrschaftliches, höchst solid gebau- tes Haus in schöner und angenehmer Lage Dresdens ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Dr. Schmeisser,

Margarethengasse 1.

ff. Muscat Lunel

à Flasche 10 Ngr. empfiehlt

Emil Weber,

Ecke der II. Plauenischen- u. Josephinenaasse.

Täglich

frischen Maiwein

in der Rhein. Weinhandlung von

Carl Seulen, Ballstraße Nr. 16.

Messinaer Apfelsinen

empfehlen von 8 Pf. das Stück an

August Schreiber, Schloßstr. 28.

Gesucht wird sofort oder bald für hier ein Pferdeknecht, der die Ackerarbeit versteht, verheirathet sein kann und diefalls auch freie Wohnung erhält. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden: Kaiserstraße 5 (vor dem Plauenischen Schlage).

Balmzweige in großer Auswahl billigst: Tharanderstraße 4.

Ein- und Verkauf

neuer und gebrauchter Meubel.

F. Bieling,

Rampe'sche Straße Nr. 20.

Schlafrod-Magazin

von C. Werm,

Rampische Straße Nr. 24 zweite Etage.

Die Compagnie der Dienstburschen

empfiehlt sich freundlicher Beachtung bei Arbeitsertheilung aller Art.

Mesdames
et
Messieurs!

Veuillez bien nous honorer
de votre confiance.
Vive le travail!



The
Shoe-blacks

recommend themselves
to the public.
Diligence for ever!



W e i s s w a a r e n



Niederlage
in Dresden:
Webergasse
Nr. 1, I.

von
C. G. Wagner sen.

Gardinen in allen Breiten,
Stickereien, Shirtings, Wallis, Pique's, Mulls, Batiste, fertige
Wäsche u. s. w., sowie Lager engl. und franz. Spitzen und
Tulle und reiner Leinwand.

Fabrik
in **Plauen**
im Voigtlande

Vielfach an uns ergangenen Aufforderungen entsprechend, eröffnen wir mit 1. April ein Separat-Abonnement auf das

Dresdner Wochenblatt.

(Wöchentlich ein Bogen. — Vierteljährlich nur 5 Ngr.)

Dasselbe hat den Zweck, Jedermann, dem es an Zeit mangelt, in den zahlreichen täglichen politischen Zeitungen dem Verlaufe politischer Ereignisse u. dgl. zu folgen, in gedrängter Kürze eine wöchentliche Uebersicht der wichtigsten Vorkommnisse zu verschaffen und in kleinen Leitartikeln die schwebenden Tagesfragen zu erörtern. Die sächsische Chronik wird Alles getreulich berichten, was eben des Berichtens werth ist und die Localnachrichten keinen irgend interessanten Vorfall unnotirt lassen, während der Tummelplatz für locale Uebelstände und deren Abhilfe bestimmt ist.

Inserate wird das Dresdner Wochenblatt gegen die Gebühr von 1 1/2 Ngr. pro dreispaltene Petitzeile aufnehmen. — Bestellungen können, außer den bekannten bisherigen Annahmestellen, auch bei der Post sowie bei M. S. Payne, Dresden, Jüdenhof Nr. 1, gemacht werden.

Der Preis der „Glocke“ mit dem „Dresdner Wochenblatt“ als Gratisbeilage bleibt wie bisher 15 Ngr. pro Quartal. Verlag der engl. Kunst-Anstalt von M. S. Payne in Leipzig.

Meine Wohnung ist jetzt: Pragerstrasse Nr. 15. II.
Doct. med. Küntzelmann.

Gasthof zu Strehlen. Heute den 2. Feiertag:
Tanzvergnügen. Der Omnibus steht am Dohnaplatz zur Abfahrt bereit.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Heute Montag, 6. April zum 2. Osterfeiertage.

Abfahrt von Dresden } A. fr. 6 bis Raudnitz, Vorm. 10, Nachm. 1 u. 3 Uhr (mit 2 Dampfschiffen) bis Schandau, Abd. 6 1/2 bis Pirna.
B. fr. 6 1/2 u. Vorm. 10 bis Riesa, Nachm. 2 1/2 bis Riesa u. **TORGAU** Abd. 6 bis Weissen.
Dresden, den 6. April 1863. Die Direction.

Heute zum 2. Feiertag:
Tanzvergnügen
 zum Sächsischen Prinz in Striessen.

Heute
Tanzmusik in Blasewitz!

 **Reisewitz.** 

Heute **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. **Winkler.**

Heute den 2. Feiertag:
Tanzvergnügen in Räcknitz.

Restauration Schusterhaus.

Heute und morgen: **Tanzvergnügen.**

Restauration zum grünen Jäger.

Neustadt, Windmühlenstraße 2.

Heute zum zweiten **Tanzmusik.**

Osterfeiertag

Von 5—8 Uhr Tanzverein.

Es ladet ergebenst ein

Aug. Ermscher.

Heute zum 2. Feiertag Tanzvergnügen und morgen zum 3. Feiertag Tanzverein auf dem Gebirg'schen Garten.

Zum 2. Feiertag: **Tanzmusik** zur goldenen Weintraube in der Niederlöfnitz. **W. Eisold.**

Frische grosse Ostender Austern und täglich frischen Maitrank von rheinischem Waldmeister

empfehlen die **Weinhandlung & Weinstube** von

Carl Höpfner,

Landhausstraße 4.

Local-Veränderung.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß ich das seit 8 Jahren innegehabte Quartier Holzhofgasse Nr. 6 von heute an verlasse und nun

kleine Schiessgasse Nr. 8, II. Etage,

wohne und gestatte mir die Bitte an das geehrte Publikum, das mir bisher zu Theil gewordene Vertrauen auch in das jetzige Local folgen zu lassen.

Edmund Matthäus, Maler.

Von den

Gesundheits-Matratzen

worüber heute eine Extrabeilage (auf gelbem Papiere) den Nachrichten beiliegt, übergab Probeexemplare

Herrn Oskar Haupt, Marienstraße 4, Intelligenzbureau, der dieselben zur Ansicht des geehrten Publikums bereit hält.

Carl Lindemann,

Friedrichstraße Nr. 47.

 **Strohüte** 

in den neuesten Façons für Damen, Herren, Knaben und Mädchen, empfehle ich billigt, sowie **Straußen- & Reiherfedern, Pariser Hut- und Blumenbouquets** in den neuesten Dessins. Auch werden alte Federn wie neu wieder hergestellt bei

J. A. Urban in Dresden, Oststraße 1, im Thurmhause.

Carl Hebestreit,

Butter- und Weißbäckerei, Pillnigerstr. 48 empfiehlt von erkannt vorzüglicher Güte die beliebten Osterbrotchen, den berühmten Kuchen „stilles Glück“ und diverse Frucht-tuchen von Kirsch, Pflaumen und Johannisbeeren. Bestellungen werden stets prompt ausgeführt

Ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Garten ist in Strahlen billig zu verkaufen. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter A. A. niederzulegen.

Sechs Erdbarbeiter mit Schaufel und Spaten werden gesucht zum 7. dieses früh 9 Uhr im Vorwerk Lämmchen (Blumensstraße) durch
 Landschaftsgärtner **Schneider.**

Ein großes Giebgewölbe Marienstraße, ist sofort zu vermieten durch

Oskar Haupt,

Marienstraße 4.

40 Am See 40

befindet sich von jetzt ab meine Werkstatt und Wohnung.

Aug. Letius, Drechsler.

Mützen aller Qualität und Confirmandenmützen empfiehlt billigst das **Mützen-geschäft** von

Fr. Mönch,

gr. Frohngasse, Felsner's Restaur. gegenüber.

Bei möglichst billigen Bedingungen wird ein Lehrherr, Mechanikus oder dem ähnliche Branche, für einen gesunden Knaben gesucht. Näheres C. C. 100 postorest Riesa.



Feinsten gebrannten

Kaffee,

das

12 Pfund

für

12 Mgr. u.

14 Mgr.

empfehlen

Emil Weber,

II. Blauensche- und Josephinengassen-Ecke.

Ausverkauf.

Um mein großes **Weinlager** zu räumen, verkaufe die feinsten **Weine** zu billigsten Preisen.

Emil Weber,

Ecke der II. Blauenschen- u. Josephinengasse.

Vorzüglich schönes Solaröl à 32 Pf pro Pfund empfiehlt

M. Thenius,

Rhänigasse 26.

Der Biliner Sauerbrunn.

Dieser Brunnen, als die kräftigste Naturore Deutschlands, in 10,000 Gewichtstheilen 30,085 kohlensaures Natron enthaltend, hat die Aufmerksamkeit der Aerzte so allgemein erregt, daß dessen Aufnahme mit jedem Jahr an Verbreitung gewinnt; seine heilkräftigen Wirkungen liefern die überraschendsten Resultate und ist in vieler Beziehung, die Temperatur abgerechnet, den Quellen von Bichy vorzuziehen. Nicht minder kann das

Saidschitzer Bitterwasser

empfohlen werden, welches seinen Beltruf durch seine Heilkraft und seine digestive-lösende und purgirende äußerst wohlthätige Wirkung vollkommen begründet hat; es ist als solches bisher noch von keinem andern Bitterwasser übertroffen worden.

Die Pastilles digestives de Bilin,

aus dem obigen Sauerbrunn gewonnen, sind zu empfehlen bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht und beschwerlicher Verdauung in Folge der Ueberladung des Magens mit Speisen oder geistigen Getränken, bei saurem Aufstoßen und chronischen Magenkatarrhen, bei Strophulose der Kinder, ferner beim Gebrauche der Mineralwässer. Erwachsene nehmen 6 bis 7 Stück dieser Zeltchen trocken, Kinder im Verhältniß weniger.

Die Pastillen werden nur in versiegelten, etikettirten Schachteln versendet.

H. N. F. L. Industrie-Direction zu Bilin in Böhmen.

Jeder Zeit frisch zu haben in der **Mohren-Apotheke** und Mineralwasser-Hauptniederlage des Herrn **Heinrich Ficinus' Wwe.** und bei Herrn **Carl Fiedler**, Schloßstraße in Dresden.

Restaurations-Verkauf.

Eine in einer der größten Provinzialstädte Sachsens gelegene, bedeutende, gut renommirte, frequente, in vorzüglicher Geschäftslage befindliche Restauration mit Gasthofsgerechtigkeit und Realrecht ist sofort wegen Krankheit des Besitzers mit einem bedeutenden Inventar billig zu verkaufen. Dieses massive Grundstück besteht aus einem bedeutenden Tanzsaal nebst hinreichenden Zimmern, Billardzimmer, großem Speisegewölbe, doppelter Kellerei nebst einem Eiskeller, massiver Regalbahn, Seitengebäuden mit Stallung für 30 Pferde, großem Hofraum mit vollständigem Wasser, einem großen Obstgarten und einem vorzüglichen Gesellschaftsgarten mit Salon, neu erbaut, und großem Musikorchester. Ferner gehört ein Areal von ca. 8 Scheffeln dazu, worunter sich 6 Scheffel Weizenboden unter Pflug befinden. — Kaufpreis 11,000 Thlr., mit 3000 Thlr. Anzahlung.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt **Friedr. Alb. Röthing** in Dresden, Mühlgäßchen 5, 2. Etage.

Neues Etablissement.

Unter heutigem Tage eröffneten wir auf hiesigem Plage **Waisenhausstraße Nr. 30 vis à vis dem Victoria-Hotel** ein **Atelier für Photographie**

unter der Firma

Büchfeldt & Richter.

Wir empfehlen uns zur Aufnahme von **Portraits, Landschaften, Stereoscopen** sowie zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und versehen bei soliden Preisen prompte Bedienung.

Um schon jetzt jeden Zweifel über Aehnlichkeit oder Gefallen von Portraits zu benehmen, liefern wir nach jeder Aufnahme Probebilder und stehen im Falle diese nicht entsprechen ohne Preiserhöhung zu neuen Aufnahmen zur Verfügung. Es wird überhaupt unser Bestreben sein das Vertrauen und die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erwerben und dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Dresden, den 4. April 1863.

Hochachtungsvoll

Büchfeldt & Richter.

Heute feines Culmbacher Bockbier

G. Ranisch, Ecke des Pirnaischen Platzes und Amalienstraße.

Möbel-Cattun

empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Friedrich Mann,

Altmarkt 3.

Berliner Porzellaniederlage & Steingut-Lager

bei **W. Wagenknecht, Landhausstraße 7.**

Leipzig fr. 4¹/₄, 6¹/₂, 10, 12, Rdm. 2³/₄, R. 6¹/₄.
 n. Geminig fr. 4¹/₄, 6¹/₂, 10, Rdm. 2³/₄, R. 6¹/₄.
 n. Weißen fr. 8¹/₂, 11¹/₂, R. 3, R. 6¹/₄ u. 10¹/₄.
 n. Großenbein fr. 6¹/₂, 10, Rm. 2³/₄, R. 6¹/₄.
 n. Kreisberg fr. 8, 10²⁰, Rm. 2 u. 4, R. 6, 8¹/₂.
 n. Lbarsand fr. 8, 10²⁰, Rm. 2 u. 4, R. 6, 8¹/₂.
 n. Berlin fr. 6¹/₄, (Röderau), Rdm. 3.
 n. Gölitz fr. 6, 10, Rm. 1¹/₂, 5, R. 7³/₄, R. 11.
 n. Bodend Reuff. R. 12³⁰ u. R. 12⁵⁰ Wien. Miltz.
 fr. 7 Prag, Lepzig, 9, 12³/₄, 2 u. 7, Rdm. 1.
 Abfahrten der Dampfschiffe: fr. 6 bis Kaubitz, Rm. 1 Königsstein, Rm. 6 Reußen.
 Rdm. 2³/₄ nach Torgau.
 Rdm. 2³/₄ bis Torgau.
 Ankunft der Dampfschiffe: fr. 9¹/₄ v. Schandau, Rm. 5¹/₄ v. Reinitz, R. 8¹/₂ v. Königsstein, fr. 8¹/₂ v. Reußen, Rm. 1, 4¹/₂ u. R. 9 v. Reußen u. Meisa. Jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend Rdm. 1 v. Torgau.

Echt englische Strohhüte,

direct bezogen, wegen des schönen Geflechtes und des billigen Preises berühmt, empfiehlt für Herren von 1 Thlr., für Damen und Kinder von 12¹/₂ Rgr. an **Woldemar Schiffer**, Neustadt, Hauptstraße 22.

Die Pflanzen- & Blumenausstellung

der **Gartenbaugesellschaft „Flora“** ist auf der **Brühl'schen Terrasse** von früh halb 11 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Entrée à Person 2¹/₂ Rgr. Actien à 7¹/₂ Rgr. zur Pflanzen-Verloosung sind an der Kasse zu haben.

Bestes Photogen

à Pfund 44 Pfennige empfiehlt

M. Thenius,

Rhänigasse 26.

Die
emp
Die
emp
Zur
sich
Der
erger
berle
stellu
feines
twird
A
bung
fehle
bienu

Localveränderung.

Die Strohhut-, Spahnplatten- und Hutfacons-Fabrik von
J. C. Staudte, früherer Wilsdrufferstraße 42,
 von jetzt an:
Altmarkt 13, I. Eingang grosse Frohngasse,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Strohhüten & Hutfacons** nach
 neuester Pariser Mode und **Schmuckfedern** zu billigen Preisen.
 Strohhüte werden gewaschen und modernisirt.

5 5 1. Ct. Frauenstraße 5 5 1. Ct.

Großes Lager der neuesten und geschmackvollsten

**Mäntel, Paletots, Mantillen
 und Jacken**

zu auffallend billigen Preisen.

5 5 1. Ct. Frauenstraße 5 5 1. Ct.

10-Fl.-Loose

des Vereins deutscher Fürsten und Edelleute.

Die in den nun beendigten Gewinn-Ziehungen nicht herausgekommenen Loose
 dieses Anlehens werden zu guten Preisen durch mich eingelöst.

Die Liste der letzten Gewinnziehung vom 15 November 1862, sowie das
 Nummern-Verzeichniß der aus früheren Ziehungen noch unerhobenen Gewinne
 liegt bei mir zur Einsicht bereit.

Simon Meyer in Dresden, Comptoir: Landhausstraße 2.

Freitag, den 10. April d. J., Abends 18 Uhr:

Außerordentliche Hauptversammlung

des Turnvereins für Neu- und Antonstadt-Dresden.

Tagesordnung: Berathung und Beschlussfassung über den Ankauf eines eigenen
 Turnplatzes

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, beim Eintritt durch ihre Mitgliedskarte
 sich zu legitimiren.

Der Vorstand des Turnvereins für Neu- u. Antonstadt-Dresden.
 Abv. **Hippe**, d. B. Vorsitzender.

Conditorei-Eröffnung.

Meinen geehrten Gönnern, sowie einem hohen Adel und geehrten Publikum die
 ergebene Anzeig, daß ich mein Geschäft von der **Ostraallee Nr. 26** nach

Ostraallee Nr. 29

verlegt, vergrößert und auf's Beste eingerichtet habe und von heute an wieder Be-
 stellungen annehme Für Lesezimmer mit und ohne Tabakrauch, sowie gutes Billard,
 feines Nürnberger Bier und große Auswahl Conditoreiwaaren ist bestens gesorgt und
 wird stets mein Bestreben sein, mit guter und billiger Waare zu dienen.

August Falkner, Conditior,
 Nr. 29 Ostraallee Nr. 29.

Leipziger Gose!

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß eine neue Sen-
 dung Gose, besonders guter Qualität, eingetroffen ist. Bei dieser Gelegenheit ver-
 fehle ich nicht, meine guten Speisen und übrigen Getränke unter promptester Be-
 dienung in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Emil Winkler, im weißen Adler, Webergasse.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: **Hrn. D. Schmidt**
 in Döbeln. **Hrn. Th. Stieler** in Kötschenbroda.
Verlobt: **Hr. E. Hellmann** in Luda bei Ala-
 tendurg mit **Frl. F. Hoppe** in Zelt. **Hr. Rfm.**
O. Schulze mit **Frl. M. Adler** in Eisenberg.
Hr. W. Schobert in Döbeln mit **Frl. S. Krie-
 ger** in Rochlitz. **Hr. C. Häbler** in Buchholz
 mit **Frl. D. Kalkoff** in Großschönau. **Hr. Apo-
 theker C. Endert** in Bernstadt, Provinz Schle-
 sien mit **Frl. W. Scholz** in Breslau. **Hr. In-
 spector Ad. Rittmeister** mit **Frl. Pauline Klein**
 in Dresden.

Verstorben: **Frau W. verw. Mehnert**, geb.
Ehrhardt in Königin Marienhütte in Zwickau.
Hr. S. Hunger in Grünhainichen. **Frau M.**
Berg, geb. **Lesche** in Frankenberg. **Hrn. Ver-
 Amts-Act. Schüge's** Tochter **Lieschen** in Schwan-
 dau. **Hr. W. Wagner** in Zittou. **Hr. D. Greif**
 in Leipzig. **Hr. Gasthofbes. Bruno Wenzel** in
 Dresden. **Frau Restaurateur Agnes Meißner**
 in Dresden. **Hr. Geh.-Regier.-Rath Alfred v.**
Carlowitz-Hartisch in Pisa. **Frau Fried. Er-
 nestine Wels** in Dresden.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 6. April:

Die deutschen Comödianten. Drama in 5 Ac-
 ten von **S. S. Rosenthal**. — Unter Mit-
 wirkung der Herren **Detmer, Köberlein, Kö-
 mer, Fischer, Porth, Dawson, Näder, Geisler-
 fer, Meißner, Weß;** der Damen **Gilmund,
 Bayer, Langenhau, Witterwurger.**

Anfang 1/27 Uhr. Ende 9 Uhr.

Dienstag: Tannhäuser.

Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewand-
 haufe (erste Etage).

Montag, den 7. April:

2. Gastvorstellung des **Fraul. Ottilie Genes.**
Anna, Rani, Rina, Rettchen; oder: **Die Un-
 schuld auf dem Lande.** Posse in 2 Acten von
E. Jun. Vorher zum 1. Male: **Eine Ober-
 feige** um jeden Preis. Lustspiel in einem Act
 von **M. P.**

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr

Dresdner Omnibus-Verein.

Von der Kathol. Hofkirche ab früh 8 1/2, 9, 9 1/2,
 10, 10 1/2, 11, 11 1/2 *)
 Vom Waldschlößchen ab früh 7 1/4, 8 1/4, 8 3/4,
 9 1/4, 9 3/4, 10 1/4, 10 3/4, 11 1/4, 11 3/4 *)

*) Von 12 Uhr an aller Viertelstunden.
 Montags und Freitags von der ersten Tour bet-
 der Stationen an aller Viertelstunden.

Billigen guten Wein

habe ich von einem auswärtigen Hause
 noch große Posten in Auftrag zu verkauf-
 fen und empfehle solche preiswerth, als:
**Chateau Sauterne, Rüdesheimer, Chateau
 Margeaux à Flasche 8 Ngr., süßen Ungar
 à Flasche 10 Ngr., Chateau Lafitte à
 Flasche 15 Ngr., alten Dry Madeira u.
 Old Portwein à Flasche 1 Thlr., im Ge-
 wölbe Ostraallee Nr. 17 b bei**

E. Luther.

Seirath-Berm.-Bureau

Carl Regoldt, Poppitz 7, 2. Etage,
 solid und streng discret.

Den Herren Cavalieren können Par-
 thien mit 50 - 650,000 Thlrn. nachge-
 wiesen werden, während Damen mit 500
 Thlrn. und größerem Vermögen schnelle
 und gute Erledigung finden. Schriftliche
 Offerten, nicht anonym, sind genügend.

Actien à 7 1/2 Ngr. zur Pfandlosung sind an der Kaffe zu haben.

Continuatio Raym. 1 v. Leipzig.

Circus Charles Hinne.

Montag, den 2. Osterfeiertag:

Zwei große Vorstellungen.

Nachmittag 4 Uhr: **Kinder-Vorstellung**, bei welcher jeder hochgeehrte Circusbesucher, ohne Unterschied der Plätze, den Eintritt für ein Kind frei erhält.

Abends 7 Uhr: **Extra-Brillant-Vorstellung.**

Morgen Dienstag:

Drittes Kunstwettrennen auf der Vogelwiese

Nachmittags 4 Uhr.

Charles Hinne, Director.

Königl. Belvedere

der Brühlschen Terrasse

In dem neu decorirten Saale

Concert von Herrn Stadtmusikdirector **C. Puffholdt.**

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

J. G. Marschner.

Morgen Concert ohne Tabakrauch, Anfang 4 Uhr.

Königliches Belvedere

auf der Brühl'schen Terrasse im oberen Saale.

Heute Montag, den 6. April:

Zweites Auftreten

der **Harthaler Sängergesellschaft Penz.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Ngr. Concert-Programm an der Casse gratis, gilt als Contremarke. Morgen Dienstag, den 7. April: **Concert.** Anfang 4 Uhr.

J. G. Marschner.

Lincke'sches Bad.

Concert von Herrn Musikdirector **Fr. Laabe.**

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Entree 2½ Ngr.

A. Senne.

Heute Concert vom Witting'schen Musikchor.

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Braun's Hôtel.

Anfang 7 Uhr.

Entree 2½ Ngr.

Dienstag, den 7. April d. J.:

Extra-Concert vom kgl. Bergmusikchor.

Anfang halb 8 Uhr.

C. Buchmann, Musikdirector.

Die Völkerschlacht

bei Leipzig, ein kolossales Rundgemälde, mit freiem Auge ohne Gläser zu sehen, von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe, wird täglich von 8 Uhr Morgens bis so lange es vollkommen Tag ist, in der Rotunde auf dem Postplatze gezeigt und wurde ein so großartiger Gegenstand noch nie hier zur Schau gestellt.

Entree ist 5 Ngr. Kinder die Hälfte.

Lüdicke's Wintergarten.

Montag, am 6. April: **Letzte Blumen- & Pflanzen-Verloosung.** Jedes Loos (à 5 Ngr.) gewinnt

Lincke'sches Bad.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß täglich Mittags 1 Uhr Table d'hôte und zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird. Bestellungen auf Diners und Soupers werden prompt ausgeführt. Hochachtungsvoll **A. Senne.**

Dru- und Eigenthum der Herausgeber: **Biesch u. Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

Hierzu eine Beilage von **Hrn. Carl Lindemann in Dresden.**

Den ersten Osterfeiertag entschlief nach stöckentlichen Leiden unser freundlicher **Max** in dem zarten Alter von 11 Wochen.

Eduard Thalheim,
Amalie Thalheim,
geb. Böhme.

Gewerbvereins-Genossen.

Unsere Winterstungen haben neues, regeres Leben in unsern Verein gebracht. Soll dasselbe während der Sommermonate stocken? Gewiß wünscht dies Niemand, drum kommt an den gewöhnlichen Tagen zu den gewöhnlichen Stunden in das von Herrn **Selbig** uns gütigst eingeräumte Local und tauscht eure Erfahrungen ferner aus. Wenn dies auch nicht in parlamentarischer Weise geschehen kann, da unsere Vorstände im Winter satfam angestrengt worden sind, so können derartige Zusammenkünfte doch des Guten viel stiften.

Einer für Viele.

Heute auf dem Russen!

Nr. — — Nr.

Q—a! e—m A—b C—d w—e b—n,
b—ß d—e d—n A—d n—n, u—d d—i
d—n S—l f—n l—n m—ß. S—ch!

Das letzte Abonnements-Concert findet künftigen 3. Osterfeiertag **im Erbgericht zu Kreischa**

statt. Nach dem Concert **Ballmusik.** Anfang 7 Uhr.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Poschard, Haupt,
Musikdirector. Gastwirth.

Porzellan-Kitten.

Porzellan wird gut und reinlich in Feuer gelittet:

Priesnitzstraße 5.

Raffinirtes Petroleum

für Photogen und Solarlampen passend, empfehlen wir à 4 Ngr. pr. Pfund, bei Centner billiger.

Leuthold & Carstens

Nr. 2, Bahngasse Nr. 2.

Ein Paar junge kinderlose Leute, wo der Mann stets als Diener und Gärtner bei hohen Herrschaften conditionirte und ihm die besten Zeugnisse schriftlich und mündlich zur Seite stehen, sucht ein Unterkommen als Diener, Hausmann oder Markthelfer. Gütige Nachfragen im Comptoir der **Dresdner Nachrichten.**

Getragene

Kleidungsstücke

namentlich gute Herrenkleidungsstücke werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben **Nr. 13 große Frohngasse Nr. 13, 2. St.** schrägüber den Fleischbänken.